

είχεν ἀποτί.

er“ oder auch

Beilagen.

K a s t

(St)

Ich glaube um so mehr
zurückgelegt, durch
Skizze von Kast G.
Anmerkung 1. meine
teilen zu dürfen, al
den durch Herrn Jo
Werke bekannt gen
gen des dafür gestel
Ich in die Hände
dürfte.

Dieses sogen
bleibsel eines kl
technischen Beh
aus den Zeiten
mischen Herrsch
2 $\frac{1}{2}$ Meilen östlich
mens Zeitun, he
die sich etwa fünf
von El-Gara hin
bleibsel von Gebä
entweder im Felsen
von Steinen angefe
winger den rein
griechischen oder

L.

Kasr Gakam.

(Siehe Tafel V.)

Ich glaube um so mehr die früher aus Rücksichten zurückgelegte, durch Herrn LINANT angefertigte Skizze von Kasr Gakam (siehe S. 174. m. R. die Anmerkung 1. meines Herrn Herausgebers) hier mittheilen zu dürfen, als die Originalzeichnung desselben durch Herrn JOMARD bereits in einem größern Werke bekannt gemacht worden ist, und dieses wegen des dafür gestellten hohen Preises, wohl schwerlich in die Hände aller Wissbegierigen kommen dürfte.

Dieses sogenannte Kasr Gakam ist das Ueberbleibsel eines kleinen Tempels, der dem Style, der technischen Behandlung und der Verzierung nach, aus den Zeiten der Ptolomäer oder der spätern römischen Herrschaft zu stammen scheint, und etwa $2\frac{1}{2}$ Meilen östlich von Siwah auf einer Ebene, Namens Zeitun, liegt. Man trifft auf dieser Ebene, die sich etwa fünf deutsche Meilen nach der Oase von El-Gara hin erstreckt, noch mehrere Ueberbleibsel von Gebäuden und Grabesgrotten an, die entweder im Felsen selbst, oder aus behauenen losen Steinen angefertigt sind, und bald mehr, bald weniger den rein ägyptischen, oder den ägyptisch-griechischen oder römischen Charakter an sich tragen.

II.

Darstellung des ägyptischen Jahres auf einem
Basrelief des Pallastes Grimani zu Venedig.

(Siehe Tafel IV.)

Ich habe diese Zeichnung aus dem Grunde hier beigelegt, weil sie eine Darstellung enthält, die sich auf einem meiner verloren gegangenen Grabsteine oder Stella's befand, und mir ihrer Beziehung wegen merkwürdig schien.

Tafel IV. zeigt die treue Abbildung jenes, in der Hofmaner des Pallastes Grimani eingemauerten Reliefs. Es stellt eine weibliche Figur, auf einem Sessel sitzend, dar. Auf ihrem Schoofse liegt ein verkrüppeltes Kind, und ihre rechte Hand legt sie auf den Kopf eines sitzenden Löwen, während sie die linke auf das Haupt eines gegenüber sitzenden Hundes stützt, der die rechte Pfote auf den Armstuhl hinstreckt. Dem Style nach scheint mir dieß Relief aus den Zeiten der Ptolomäer oder aus der spätern römischen Herrschaft herzustammen.

Es stellt dieß Relief meines unmaßgeblichen Dafürhaltens Isis dar, und da sie einen Bart, oder vielmehr Bartscheide hat (in welcher der Bart bei strengem Kostüm eingewickelt war), und mit der Kalantika versehen ist, so dürfte sie, nach KREUZER, die mann-weibliche Natur bezeichnen, denn die producirende Erde ist, als männlich gedacht, die Alma Venus der syrischen Religionen (Αφροδίτη).

Der sternen Sessel, so
sen der bis charakteris
be Syon, im Süden
in Sommer hervordring
geschlafen. Das schlaf
teute Kind auf dem
von Göttern frühern L
schlafende Gott Osiri
schlafes und der Sch
gen liegt, der, allmäh
nit in die Sonnenw
ten, nun den Ausstr
orte, und hierdurch
ml Wiederbelebung
Sonderbar genu
tiern sich der Be
nen, einer starke
einer Sommer-
Jener Eintritt,
malperiode des S
sam genug durch
congruierendes Him
Die Spirallinie mit
der Berg mit den
die durch das Son
luth und die Wied

Der steinerne Sessel, so wie das Säulenende zu Fü-
 ssen der Isis, charakterisiren hier wohl das Felsland
 bei Syene, im Süden von Aegypten, woraus der Nil
 im Sommer hervordringt, nachdem er im Felsbette
 geschlafen. Das schlafende, schwächliche, krüppel-
 hafte Kind auf dem Schoofse der Isis bezeichnet
 nun diesen frühern Zeitpunkt, wo der beseligende
 schlafende Gott Osiris noch in den Banden des
 Schlafes und der Schwäche als Harpokrates gefan-
 gen liegt, der, allmählig wachsend, durch den Ein-
 tritt in die Sonnenwende, zum Horusapollo erho-
 ben, nun den Austritt des Nils aus seinem Felsen-
 bette, und hierdurch die Erquickung, Befruchtung
 und Wiederbelebung der Erde bewirkt.

Sonderbar genug, dafs bei den heutigen Aegyp-
 tiern sich der Begriff einer grossen und einer klei-
 nen, einer starken und einer schwachen, das heisst,
 einer Sommer- und einer Wintersonne erhalten hat.
 Jener Eintritt, oder der zweite Moment der Nor-
 malperiode des Syriusaufganges scheint mir bedeut-
 sam genug durch den Hund und den Löwen, als
 congruierendes Himmelszeichen, angedeutet zu sein.
 Die Spirallinie mit den Wasservögeln, so wie auch
 der Berg mit den Lotusblumen, deuten wohl eben-
 die durch das Sonnensolsticium bewirkte volle Nil-
 fluth und die Wiederbelebung des Wasserreichs an.

III.

Ich besitze einige ähnliche Kameen, aus Glasflüssen angefertigt, in meiner Sammlung, und liefere hier die Abbildung und Beschreibung eines sehr merkwürdigen Stücks darunter, die beide mein ältester Sohn geätzt und verfaßt hat. Diese seltene Glaspaste ward in den Thermen des Titus zu Rom, woselbst sie höchst wahrscheinlich, nach den an dem Rande derselben noch bemerklichen Spuren von Kitt, in der Wand eines Prunkgemachs inkrustirt war, gefunden, und sollte in die reichen Sammlungen des Vatikans übergehen, kam aber indessen auf eine unbegreifliche Weise durch Kauf in die Hände des seligen kunstliebenden Königl. Kammerherrn, Herrn Grafen VON LEPEL, der mir solche durch Kodicill, aus Erkenntlichkeit für einige ihm früher überlassene Kunstgegenstände, vermachte.

Amor der Löwenbändiger.

(Siehe Tafel VI.)

Diese vortreffliche, durchaus gut erhaltene antike Glaspaste, gehört unstreitig zu dem schönsten, was wir in dieser Art aus dem Alterthume besitzen.

Der Gegenstand der Darstellung schien bei den Alten sehr beliebt, und er spricht sich zu deutlich aus, als daß es hier vieler Worte zu dessen Com-

manche kleine, aus
der römischen Kunst
solche Glas erzeuge
eines mit Erzeugungen
die Trüb, der die ganz
und erhalte in beherzigt
In sich versinken, die S
hat der Gott auf dem
klassen daher schreibt
worum.

Auf vielfältigen un
vera, Rebels, Gemälde
Gegenstand dargestellt.
TASSIER catalogue
Sardonyx, den Amor
wie er auf dem J
ΠΑΤΡΑΡΧΟΣ ΕΥ
ΧΟΣ), und aus d
STOSCH pierres
ferner 3 eben sol
auf Sardonyx, aus
mit der Inschrift: ΤΙ
ter Alexander dem G
aus von ihm auf Ge

Andere Kameen
Löwen auf den Hinde
phen hält, so unter
sich im STOSCHach
STOSCH Cabinet des
am angeführten Ori.

mentation bedürfte. Eros, nach der ältesten Mythe das uranfängliche Wesen, das das unförmliche, gestaltlose Chaos erregte und bewegte, das Gestaltungen und Erzeugungen daraus hervorgingen, der eine Trieb, der die ganze belebte Natur durchzieht und erhält, er beherrscht auch den König der Thiere. In sich versunken, die Saiten der Leier schlagend, sitzt der Gott auf dem majestätischen Thiere, das gelassen daher schreitet, der mächtigen Gottheit gehorsam.

Auf unzähligen uns noch übrig gebliebenen Kameen, Reliefs, Gemälden etc. sehen wir denselben Gegenstand dargestellt. So finden wir namentlich in TASSIÉE *catalogue of gems*, eine Kamee von Sardonyx, den Amor mit einer Leier darstellend, wie er auf dem Löwen reitet, mit der Inschrift: ΠΛΩΤΑΡΧΟΣ ΕΠΟΙΕΙ (wahrscheinlich ΠΡΩΤΑΡΧΟΣ), und aus dem florentinischen Kabinet (siehe STOSCH *pierres gravées pl. 53*). TASSIÉE nennt ferner 3 eben solche Kameen, und eine, ebenfalls auf Sardonyx, aus dem Kabinet STROZZI in Rom, mit der Inschrift: ΤΡΥΦΩΝ, welcher Künstler unter Alexander dem Großen lebte, der bekanntlich nur von ihm auf Gemmen porträtirt sein wollte.

Andere Kameen stellen Amor dar, wie er den Löwen auf den Hinterbeinen sitzen, und die Pfote geben läßt, so unter andern eine auf einem Hyacinth im STOSCHschen Kabinet etc., siehe darüber STOSCH *Cabinet des pierres gravées* und TASSIÉE am angeführten Ort.

Keine aller dieser Darstellungen spricht aber dieselbe Idee so klar aus, kein andres der uns übrig gebliebenen antiken Kunstwerke wiederholt denselben Gedanken in den Nebenfiguren so deutlich, wie eine Mosaik des capitolinischen Museums. Wir sehen dort Hercules, diesen gewaltigen Heros, dieses Ideal höchster Körperkraft, vornüber gebeugt, unthätig und schmachkend, wie er die Spindel dreht. Der Obertheil des Körpers ist nackt, die Hüften deckt ein Weibergewand, und in dem Gürtel steckt der Rocken. Schild und Keule ruhen neben ihm, und auf der Erde liegt ein umgeworfenes Gefäß und ein Thyrsus. Zwei Liebesgötter, deren einer mit Eichenlaub bekränzt ist, spielen mit einem gefesselten Löwen; ein dritter bläst die Syrinx. Auch hier also finden wir den Gott, wie er die gewaltige Kraft bezwingt. Unthätig lauscht der Heros den Tönen der Syrinx, und mit dem gefesselten Löwen spielt muthwillig die Liebe. Dieselbe Idee in den beiden Hauptfiguren. Beide, der Löwenbändiger und der gebändigte Löwe, gehorchen der allmächtigen Liebe (s. MILLINS mytholog. Gallerie S. 101. Pl. CXVIII. No. 454.).

Was nun den Kunstwerth unsrer Paste anbetrifft, so war das Original unstreitig eine Kamee der besten Zeit. Der jugendlich volle Körper des Kindes, und das Bein, das sich zugleich von der Seite des Löwen abhebt, und doch anschmiegt, sind vortrefflich ausgeführt. Unübertrefflich schön ist der Körper des Löwen, und die Majestät im Kopfe des
Thie-

Thiers, die Mosaik
schiel, die schwamm
mit gleicher Vollkom
Der Löwe ist ide
thigen uns aus dem
sen sämtlich ein
dann wenn gleich P
natur. (Lob 36. c. 3.
einem lebendigen L
chon WINKELMA
„Es versichern ab
„als einen Löwen
„haben, das in d
„etwas Idealisches
„benötigen Löwe
„KELMANN'S
„von 1776. p.
Es scheint
gewesen zu sein
idealen Typus bi
tene Bildwerke vo
in ihrer Bildung b
rend die noch exist
stehende im Pallat
sem Marmor vor
im Eingange des I
pieten (z. B. die a
la), alle einer ein
scheinen. Um nun
zurückkommen, s

Thieres, die Muskelkraft und Spannung im Hinter-
schenkel, das schwammigweiche der Pfoten, alles ist
mit gleicher Vollkommenheit ausgedrückt.

Der Löwe ist ideal, ganz in der Art, wie die
übrigen uns aus dem Alterthum erhaltenen, in de-
nen sämtlich ein bestimmter Typus vorherrscht;
denn wenn gleich PLINIUS uns in seiner *histor.*
natur. (Lib 36. c. 5.) erzählt, Pasiteles habe nach
einem lebendigen Löwen gearbeitet, so sagt doch
schon WINKELMANN in seiner Kunstgeschichte:

„Es versichern aber auch diejenigen, die mehr
„als einen Löwen in der Natur genau betrachtet
„haben, daß in den alten Figuren dieser Thiere
„etwas Idealisches sei, worin sie also von den le-
„bendigen Löwen verschieden wären (siehe WIN-
„KELMANN'S Kunstgeschichte, Wiener Ausgabe
„von 1776. p. 385.).“

Es scheint der Löwe aber das einzige Thier
gewesen zu sein, das die Alten stets nach einem
idealen Typus bildeten, denn sämtliche uns erhal-
tene Bildwerke von Thieren andrer Art nähern sich
in ihrer Bildung bei weitem mehr der Natur, wäh-
rend die noch existirenden antiken Löwen, wie der
stehende im Pallast Barberini, der sitzende in wei-
ßem Marmor vor dem Arsenal in Venedig (sonst
am Eingange des Piraeus in Athen), und die ge-
prägten (z. B. die auf den Münzen der Stadt Vene-
lia), alle einer einzigen idealen Norm nachgebildet
scheinen. Um nun auf die hier beschriebene Paste
zurückzukommen, so ist sie etwa 5 Zoll hoch, $6\frac{1}{2}$ Zoll

breit, und an den dicksten Stellen ungefähr $\frac{3}{4}$, an den dünnsten etwa $\frac{1}{3}$ Zoll dick. Sie ist vollkommen gut erhalten, und besteht aus einer Unterlage von schwärzlich grünem Glase, welches mit einer graublauen, etwa $\frac{1}{2}$ Linie dicken emailleartigen Lage überzogen ist, so daß die ganze Masse ein onyx-, aber besser ein feuerstein-ähnliches Aussehn hat. Ganz deutlich sieht man, daß der Amor nebst einem Stücke des Löwenrückens, auf dem er sitzt, eingesetzt ist, wie denn auch dieß Stück eine etwas hellere Farbe hat. Warum dieß geschehen, läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen; wahrscheinlich wohl, um die Farbenlagen des Originals nachzubilden, wie wir ja wissen, daß dieß von den Alten sehr künstlich gemacht ward. Eben so ist wahrscheinlich das Stück mit dem Amor früher gegossen, dann in die Form gelegt, und die andere emailleartige Masse darüber gegossen, beide Stücke aber durch die dickere schwärzliche Glasmasse, welche man darauf goß, verbunden worden. Daß der Amor etwa eines Mangels wegen, als die Paste bereits vollendet, herausgeschnitten, und ein andrer eingesetzt worden, läßt sich nicht gut annehmen; da selbst, wenn das Ausschneiden aus der Glasmasse gelungen wäre, doch das eingesetzte Stück nie so genau passen, und in der Dicke des Glases ein Zwischenraum entstanden sein würde, der beim Durchsehen bemerkt werden müßte, was aber keineswegs der Fall ist.

Es ist bekannt, zu wie vielen Arbeiten die Alten das Glas benutzten, und wie sie es zur Auslegung von Fußböden, Anfertigung von Gefäßen, und

namentlich in China von
der Verschiedenen beige
dieser Arbeit standen
im Grunde sich halt
Figuren, so wie die
tenen beizenden, und
sogenannte Portlande
für Alexander Se
lia Mammæa bes
ard, früher der Fin
den Besitz des Lond
Ich in die Hände ih
den sie den Namen
und stellt in ihren V
Alceste dem Adome
v. antiquar. Abbild
Description of
London 1790. 4.
für Sardonyx ge
(BARTOLL. sep
Rom. p. 23. W.
Einige kleinere
im Jahr 1767 gefun
wärtig in der päps
Es wurden ferner e
in gehauenen Mar
und Laubwerk als
Paläste angebrach
c. 64. TOPISC.
vollkommen erhalt
BRONAROTTI b

namentlich zu Urnen anwandten, in denen die Asche der Verstorbenen beigesetzt ward. Am höchsten in dieser Arbeit standen Prachtgefäße, auf deren dunklem Grunde sich halb erhobene helle und vielfarbige Figuren, so wie die auf echtem Sardonyx geschnittenen befinden, und von dieser Art ist die berühmte, sogenannte, Portlandsvase, welche in einem, angeblich für Alexander Severus, und dessen Mutter Julia Mamaea bestimmten Sarkophage aufgefunden ward, früher der Familie Barberini gehörte, dann in den Besitz des Lord Hamilton zu Neapel, und endlich in die Hände ihres jetzigen Besitzers kam, von dem sie den Namen führt. Sie ist $1\frac{1}{2}$ Palmen hoch, und stellt in ihren Reliefs den Herkules dar, wie er Alceste dem Admet zurückführt. VELTHEIM hist. u. antiquar. Abhandl. Helmstädt 1800. 2 Th. 8. und *Description of the Portlandsvase by Wedgewood. London 1790. 4.*). Sie ist so schön, daß sie lange für Sardonyx gehalten, und dafür beschrieben ward (BARTOLL. *sepolcr. tav.* 85. LA CHAUSSE *Mus. Rom. p.* 28. WINKELMANN *Kunstgesch. p.* 39.).

Einige kleinere der Art, wovon eine zu Cumae im Jahr 1767 gefunden wurde, befinden sich gegenwärtig in der päpstlichen Sammlung des Vaticans. Es wurden ferner erhaben gearbeitete Bilder in Glas in gehauenen Marmor, oder unter den Arabesken und Laubwerk als Zierrathen in den Wänden der Palläste angebracht (PLINIUS, *histor. nat. L.* 36. c. 64. VOPISC. *in firm. c.* 3.), und das einzig vollkommen erhaltene Stück dieser Art ist die von BUONAROTTI beschriebene Paste im Museo der

vaticanischen Bibliothek, in weissen Figuren auf braunem Grunde Bacchus und Ariadnen vorstellend. Als bei den Römern aber Gemmen beliebter wurden, als zuerst Scaurus zu Rom eine Dactylithek anlegte (PLINIUS, *hist. nat.* 37. 5.), dann die Sammlung des Mithridates durch Pompejus auf's Capitol gebracht ward (PLINIUS, *hist. nat. eod.*), Cäsar 6 Dactylitheken im Tempel der *Venus genitrix* anlegte, und diese Sammlungen allgemeiner wurden, bediente man sich des Glases vorzüglich zur Vervielfältigung der Gemmen in Abgüssen, und so entstanden die Pasten, die uns aus dem Alterthume noch geblieben sind.

Etwas Aehnliches der Art war auch das *vitrum Obsidianum* der Alten, das von einem gewissen Obsidius erfunden ward, von dunkler aber durchsichtiger Masse war, und wovon uns PLINIUS in seiner *historia natur.* (Lib. 27. c. 6.), erzählt. Es wurde vorzüglich zu Portraits gebraucht, und PLINIUS nennt uns namentlich eine Büste des Augustus, die daraus gearbeitet worden.

Von allen oben genannten Arten Glasarbeiten sind mehrere auf unsre Zeit gekommen, und am höchsten steht wohl in jeder Hinsicht die schon genannte Portlandvase. Von den übrigen Pasten aber, die Gemmen nachbilden, ist uns ausser der bereits angeführten Tafel im Museo des Vaticans und unserm Löwenbändiger Amor keine einzige so wohl erhaltene von der Grösse und Schönheit bekannt, die uns aus dem Alterthume geblieben wäre.

Ver
von Wörtern der
handschriftlich
lichen Ol

وہ طینٹر فی ہذا
سر بالعب ای
والا علیہ بالعب
لعب فنقول
(*)

(*) Uebersetzung
von Sowah ken
diese Blätter. Wir
sählen, und Arabische
saische Wort, und
Stimmen beide Spr
gen wie bloß: gle
wir Namen von vier

IV.

Verzeichniss

von Wörtern der Siwah-Sprache, nach einer
handschriftlichen Mittheilung des geist-
lichen Oberhauptes der Oase.

من اراد ان يتعلم لسان اهل سيوه فلينظر في هذا
الاكراس فنذكر لفظ السيوى ونفسره بالعرب اى
نذكر لفظ السيوى اولا ثم نتلوا عليه بالعرب
فاذا كان اللفظ السيوى موافقا للعرب فنقول
موافق فلنذكر اولا اسماء البهايم (*)

(*) Uebersetzung: „Wer die Sprache der Einwoh-
ner von Siwah kennen zu lernen wünscht, der blicke in
„diese Blätter. Wir werden darin Siwaische Wörter auf-
„zählen, und Arabisch erklären. Zuerst nennen wir das Si-
„waische Wort, und lassen dann das Arabische nachfolgen.
„Stimmen beide Sprachen in einem Worte überein, so sa-
„gen wir blofs: gleichlautend (موافق). Zuerst wollen
„wir Namen von vierfüßigen Thieren angeben.“

فصل فى أسماء البهائم

1. Kameel — أَلَمَّ — (الجمال)
2. Pferd — تقمرت — (الفرس)
3. Esel — إيبوط — (الحمار)
4. Widder — إيغيد — (الكبش)
5. Bock — زلاق — (النيس)
6. Maulthier — البغل — (موافق)
7. Wolf — ازيدى — (الذئب)
8. Löwe — السبع — (موافق)
9. Parder — النمر — (موافق)
10. Wilder Ochs — بقر الوحش — (موافق)
11. Stier — فوناس — (الثور) (*)
12. Gazelle — ايزمر — (الغزال)
13. Katze — يطوس — (القط)
14. Büffel — الجاموس — (موافق)

Hier schien es zweckmäfsig, eine Deutsche Uebersetzung hinzuzufügen; wir geben diese zuerst, dann das Siwaische, und zuletzt in Parenthese das zur Erklärung gebrauchte Arabische Wort. Im Uebrigen behalten wir die Anordnung der Handschrift bei. [ROSEN.]

(*) In dem Msp. steht umgekehrt: انتور يعنى فوناس. Für die Schreibung تور statt ثور finde ich keine Autorität; weiter unten giebt die Handschrift den *Pluralis fractus*: ثبيران statt تبيران. [R.]

15. Fuchs — الخوك
16. Affe — القرد
17. Hase — تيرزوت
18. Maus — فوشى
19. Chamäleon —
20. Schwein — خنزير
21. Eine Art Eidechse
22. Schildkröte —
23. Hund — كورنى
24. Elephant — فيل
25. Hyäne — شبيد
26. Eine Art Wiesel
27. Wiesel — نسور

(*) In der Handschrift steht: انتور جيجفت
beziehen sich darauf
جمع للمبكشش
oben darüber keine A.

(**) In der Handschrift

(***) Die Handschrift
Unsere Wörter
statt سلكة
Handschrift des Dam
quiere Hand einige M

15. Fuchs — ابراغ — (تعلب)
16. Affe — القرد — (موافق)
17. Hase — تيرزرت — (ارنب)
18. Maus (*) — اقردى — (الفار)
19. Chamäleon — الخرباء (**) — (موافق)
20. Schwein — الخنزير — (موافق)
21. Eine Art Eidechse — الرورم — (الورل)
22. Schildkröte — السكلفة (***) — (سكيلفة)
23. Hund — اقرزنى — (الكلب)
24. Elephant — الفيل — (موافق)
25. Hyäne — الطبعه — (الصبيع)
26. Eine Art Wiesel — العرسا — (بنات عرس)
27. Wiesel — السمير — (موافق)

(*) In der Handschrift stehen hier noch zwei Artikel:
اللفعه موافق بوكشاش يعنى تيبور جيبجفت
beziehen sich darauf die Angaben der Pluralformen اللفاع
und تيبور جيبجاني جمع للبوکشاش. Die Wörterbücher ge-
ben darüber keine Auskunft. [R.]

(**) In der Handschrift liest man الحيريا. [R.]

(***) Die Handschrift giebt umgekehrt: السكلفة يعنى
سكيلفة. Unsere Wörterbücher scheinen die Schreibung
سكلفة statt سلکفة nicht anzuerkennen. In der Berliner
Handschrift des Damiri findet sich سكيلفة, was aber eine
spätere Hand einige Male in سلکفة verändert hat. [R.]

فهاذه أسماء الذكور وكان فيهم من للذكور اسم
والانثى اسم وفيهم لم يعرف اسم بين الذكر
والانثى فما كان لانتاه اسم فذكره فذكر معه
جمعه وصغاره أن كانا وما لم يكن له فنتركه فنقول
فيه على ترتيب الذكور (*)

28. Kameelstute — ناقة — تلغيت
29. Kameelstute — نياق (**) — تيلغمين
30. Kameele — جمال — ايلغمان
31. Kameelhengst — فحل الابل — ايهضارنا

(*) Uebersetzung: „Diese Namen gehören dem „männlichen Geschlechte an. Bei einigen darunter wird „männliches und weibliches Geschlecht durch besondere „Wörter unterschieden; bei andern findet nur eine Form „Statt. Die Wörter für das weibliche Geschlecht wollen „wir jetzt anführen, und zugleich die Pluralformen und die „Benennung der Jungen hinzufügen, wo diese sich finden. „Wenn für das weibliche Geschlecht keine besondere Be- „zeichnung da ist, lassen wir es unerwähnt. Die obige Rei- „henfolge behalten wir bei.“ [R.]

(**) So glaube ich lesen zu müssen, statt نياق, was die Handschrift giebt. Golius übersetzt نياق durch *Longa vel procera camela*. Dagegen ist نياق ein *Pluralis fractus* von ناقة, für welchen die Form des Siwaischen Wortes zu sprechen scheint. (Vergl. No. 37, 40, 45. u. s. w.) [R.]

22. Hengst — قمل
23. Hengst — قمل
24. Pferde — قمل
25. Füllen — قمل
26. Junge Stute —
27. Junge Stuten —
28. Eselin —
29. Esel (plural) —
30. Eselinnen —
31. Junge Esel —
32. Junge Eselinnen

43. Schaafbock
44. Schaafböcke
45. Mutterschaft
46. Einjähriges
47. Böcke —
48. Ziege —
49. Ziegen —
50. Junger Bock —
51. Junge Ziege —

(*) Die Handschrift
stat. حمار [R.]

(**) In der Hand-
schrift Femininum
موتلف

32. Hengst — أقمار — (الحصان)
 33. Hengste — أقمارن — (حصنة)
 34. Pferde — تقمارين — (الخيل)
 35. Füllen — الفلو — (موافق)
 36. Junge Stute — تفلت — (مهرة)
 37. Junge Stuten — تفلاتين — (مهورات)
 38. Eselin — تيزطت — (حمارة)
 39. Esel (*plural.*) — ايزيطان — (حمير)
 40. Eselinnen — تيزينين — (جمع لآناث الحمار)
 41. Junge Esel — اقرشون — (جمع لآولاد الحمار) (*)
 (الذكور)
 42. Junge Eselinnen — تيزكشونين — (جمع لآولاد الحمار لآناث)
 43. Schaafbock — ايزمر — (فحل الضأن) (**)
 44. Schaafböcke — ايزمرن — (جمع لفحول الضأن)
 45. Mutterschafe — تيزمرين — (جمع لآناثها)
 46. Einjähriges Schaaf — تحولة — (حولية)
 47. Böcke — ايزولاى — (تيوس)
 48. Ziege — اتغت — (معزة)
 49. Ziegen — اتغتاتين — (معزات)
 50. Junger Bock — ربعى — (رباع)
 51. Junge Ziege — ربعت — (رباعية)

(*) Die Handschrift giebt للحمير الذكر, und so mehrmals
 [R.] حمار statt حمير

(**) In der Handschrift ist hier noch hinzugefügt انشى
 [R.] „das Femininum gleichlautend.“

52. Junge Böcke — أيربعين (جمع لاولان المعز)
(الذكور)
53. Junge Ziegen — تيربعاتين (*) — (جمع لاولاد)
(المعز الاناث)
54. Wölfin — تازيدت — (الذبيبة)
55. Wölfe — ايزيدا — (الذياب)
56. Wölfinnen — تيزيداتين — (الذبيبات)
57. Löwen — سبع — (سباع)
58. Weibchen des Parder — تنمرت — (لانثى النمر)
59. Stiere — ايفوناسن — (الثيران (**))
60. Kühe — تفوناسين — (بقرات)
61. Junge Kuh — تاغت — (عجلة)
62. Junger Ochs — اغ — (عجل)
63. Weibliche Gazelle — تيزومت — (غزالة)
64. Kater — يطوس — (للذكر)
65. Katze — تيطست — (للانثى)
66. Kater (*plur.*) — ايطوسن — (جمع للذكور)
67. Katzen — تيطوسين — (جمع للاناث)
68. * Büffelochs — الجاموس — (للذكر)
69. Büffelkuh — تاجامست — (للانثى)
70. Fuchs — ايراغ — (للذكر)

(*) Die Handschrift giebt bloß تيربعاً, welches ich nach Analogie der übrigen weiblichen Pluralformen in تيربعاتين verwandeln zu dürfen glaubte. [R.]

(**) Die Handschrift giebt تيران wie oben تور statt ثور. [R.]

71. Weibchen des Fuchs — ايراغ — (لانثى)
72. Affen — اير — (الزباد)
73. Hase — اير — (الزباد)
74. Hasen — اير — (الزباد)
75. Hasinnen — اير — (الزباد)
76. Weibchen der — اير — (الزباد)
77. Mäuse (masc.) — اير — (الزباد)
78. Mäuse (fem.) — اير — (الزباد)
79. Schweine — اير — (الزباد)
80. Weibchen der — اير — (الزباد)
81. Hündin — اير — (الزباد)
82. Hunde — اير — (الزباد)
83. Hündinnen — اير — (الزباد)
84. Weibchen der — اير — (الزباد)
(*) Das obige
nung für das Weib
(**) Nach der d
nen würde man etwa
(***) Hiernach fol
بر جوارح و الفاع

71. Weibchen des Fuchses — تيرغت — (للائثى)
 72. Affen — أفراد — (جمع للقرن)
 73. Hase — أرزاز — (للمذكر) (*)
 74. Hasen — أرزازن — (جمعها)
 75. Häsinnen — تيرزازن — (جمع للاناث) (**)
 76. Weibchen der Maus — تاقردت — (اسم انثى) — (من الفئران)
 77. Mäuse (masc.) — أيقردن — (جمع للذكور)
 78. Mäuse (fem.) — تيقرداتين — (جمع للاناث) (*)
 79. Schweine — الخنازير — (موافق)
 80. Weibchen der Eidechse — ترو رمت — (الورنة)
 81. Hündin — تاقرزنت — (الكلبة)
 82. Hunde — القرازن — (الكلاب)
 83. Hündinnen — تيقرزنين — (كليات)
 84. Weibchen d. Elephanten — فيلة — (على حالها)

(*) Das obige تيرزنت (No. 17.) scheint also die Benennung für das Weibchen gewesen zu sein. [R.]

(**) Nach der Analogie anderer weiblicher Pluralformen würde man etwa تيرزازين erwarten. [R.]

(***) Hiernach folgen die oben erwähnten Pluralformen
 (S. d. Anm. zu No. 18.) [R.]

فصل في أسماء الطيور

85. Tauber — أبدير — (الذكر من الحمام)
86. Taube — تبدرت — (لانتهاها)
87. Tauber (*plur.*) — أبديرين — (جمع للذكور)
88. Tauben — تبديرين — (جمع لانتهاها)
89. Huhn, Henne — تيارطت — (دجاجة)
90. Hahn — تازبط — (ديك)
91. Hühner, Hennen — تيزيطين — (دجاجات)
92. Hähne — أيزيطن — (ديوك)
93. Ei — تبطوت — (بيضة)
94. Eier — تبطوين — (بيضات)
95. Straufs — النعامة — (موافق)
96. Habicht — الصقر — (موافق)
97. Rabe — تغريت — (الغراب)
98. Gans — تاوزنت — (الوزة)
99. Gänse — تيزوزانين — (جمع الوزة اعنى الوز)
100. Spinne — تجلصت — (الرتيلا)
101. Spinnen — تجلاص — (جمع للرتيلا)
102. Kuckuk — بوعيعب — (الهدهد)
103. Adler — عقاب — (موافق)
104. Geier — النسر — (موافق)
105. Geier (*plur.*) — النسورة — (لجميعها)
106. Pelikan — الرخم — (موافق)
107. Pelikane — الرخام — (لجميعها)

~~~~~

الكسوة  
Turban -  
Turbane -  
Halskette -  
Halsketten -  
Kleid -  
Kleider -  
Kamisol -  
Hut -  
Hüte -  
Weiß -  
Schwarz -  
Gelb -  
Grün -  
Blau -  
Klein -  
Groß -  
Mittel -  
Lang -  
Kurz -  
Nahe -  
Fern -  
(\*) Die Hande  
obigen und

## فصل في أسماء الكسوة

108. Turban — ألفا — (العمامة)
109. Turbane — ألفيعان — (جمع للعمامة)
110. Halskette — اتشاشنة — (طاقية)
111. Halsketten — اتشاشين — (طواقى)
112. Kleid — اكبر — (\*) — (ثوب)
113. Kleider — اكبراون — (\*) — (ثياب)
114. Kamisol — القميص — (موافق)
115. Hut — ابرنوس — (برنوس)
116. Hüte — ابرناس — (برانييس)
117. Weifs — املال — (ابيض)
118. Schwarz — ازطاف — (اسود)
119. Gelb — لصفار — (اصفر)
120. Grün — اوراغ — (اخضر)
121. Blau — ازرق — (موافق)
122. Klein — احكوك — (صغير)
123. Grofs — ازواران — (كبير)
124. Mittel — اماس — (متوسط)
125. Lang — اطويل — (طويل)
126. Kurz — اقزال — (قصير)
127. Nahe — قريب — (موافق)
128. Fern — بعيد — (موافق)

(\*) Die Handschrift hat hier ثوب und ثياب, analog dem obigen تور und تيران, No. 59. [R.]

129. Zwischen — أَبَرْ — (بين)  
 130. Graben — أَجَبَت — (جوخة) (\*)  
 131. Beinkleider — أُسْرَاوِيلُن — (سروال)  
 132. Ehrenkleid — الْفَقْطَان — (موافق)  
 133. Sopha — تَكَت — (دكت) (\*\*)  
 134. Seide — لِخَيْر — (موافق)  
 135. Wolle — اَدْنَت — (صوف)  
 136. Flachs, Leinwand — اَلْكَتَان — (موافق)  
 137. Fasern von der Palme — اَسَان — (ليف)  
 138. Strick, Seil — تَاسَمَت — (حبل)  
 139. Becher — اَلْجَام — (موافق)  
 140. Kasten — صَنْدُوق — (موافق)  
 141. Haus — اَقْبِس — (البيت)  
 142. Speisezimmer — تَغْرَفَت — (الغرفة)  
 143. Zelt — تَخِيْمَت — (الخيمة)  
 144. Springbrunnen — اَزْرِيْمَت — (الزربية)  
 145. Latrine — اَلْخُور — (بيت الخلاء)  
 146. Treppe — اَدْرِيْج — (سَلَم)  
 147. Schwelle — تَيْبَعْتِيْت — (معتبة)  
 148. Thür — اَلْبَاب — (موافق)  
 149. Riegel — اَلطَّبِيْت — (صَبَّة)

(\*) Nach dem Kamus s. v. a. حِفْرَة. Ich vermisste das Wort bei Golius. [R.]

(\*\*) Wahrscheinlich ist دَكَّة gemeint, welches in der angegebenen Bedeutung bei Schriftstellern vorkommt. [R.]

128. Schlüssel —  
 129. Wassergefäß —  
 130. Schlauch —  
 131. Eimer —  
 132. Rohr, (Schie  
 133. Kugel —  
 134. Schwert —  
 135. Lanze —  
 136. Messer, Dol  
 137. Panzer —  
 138. Feuerzeug —  
 139. Teppich —  
 140. Kicher —  
 141. Schreibbr  
 142. Tafel —  
 143. Buch —  
 144. Sattelkis  
 145. Sattel —  
 146. Steighügel  
 147. Fett —  
 148. Oel —  
 149. Honig —  
 150. Milch —  
 151. Rahm —  
 152. Essig —  
 (\*) Vielleicht

150. Schlüssel — اُتُنسْت (مفتاح)  
 151. Wassergefäß — بوقال — (جَرَّة)  
 152. Schlauch — ايديد — (قَرِيَّة)  
 153. Eimer — الدلو — (دلو)  
 154. Rohr, (Schiefsgewehr) — المدفع — (موافق)  
 155. Kugel — اُتبنْدَقَة — (بنْدَقَة)  
 156. Schwerdt — اوس — (سيف)  
 157. Lanze — قالا — (رمح)  
 158. Messer, Dolch — اُتخوصت — (سكين)  
 159. Panzer — الدرع — (موافق)  
 160. Feuerzeug — الزناد — (موافق)  
 161. Teppich — السريّر — (موافق)  
 162. Köcher — تيججيت — (جعبة)  
 163. Schreibrohr — نَقْلَم — (قلم)  
 164. Tafel — اللوح — (لوح)  
 165. Buch — تِيخْتَمَت — (كتاب)  
 166. Sattelkissen — تيردعت — (بردة)  
 167. Sattel — لوكاف — (السرّج)  
 168. Steigbügel — الرِّكَاب — (موافق)  
 169. Fett — السمن — (موافق)  
 170. Oel — ادعان — (الزيت)  
 171. Honig — العسل — (موافق)  
 172. Milch — واخى (\*) — (اللبن)  
 173. Rahm — اُتلسي — (زبدة)  
 174. Essig — الحَلّ — (موافق)

(\*) Vielleicht ist das Wort داخى zu lesen. [R.]

175. Granatapfel — أرمون — (رمانة) (\*)
176. Olive — أرمور — (الزيتون وامة زيتونة)
177. Feige — أيمشان — (التين وامة تامشت)
178. Weintraube — نترين — (العنب وامة رجون)
179. Rosine — أخموسن — (زبيب)
180. Dattel — تينى — (تمر (\*\*) وامة تاسونت)
181. Citrone — الخوج (\*\*\*) — (موافق وامة تالخت)
182. Aprikose — مشمش — (موافق وامة تمششت)
183. Hülsenfrucht — تاخرين — (الخروبة)
184. Hülsenfrüchte — تباخروبين — (الخروب)
185. Limonie — اللمون — (موافق)
186. Apfel — تفاحة — (تفاحت)
187. Pistacie — الفستاق — (فستق)
188. Bohne — البنداق — (بندق)
189. Getraidekörner — حب العزيز — (موافق)
190. Melone — تامكسا — (بطيخ)
191. Baumwollenstaude — اتزنه — (قطينة)
192. Baumwolle — تيدقت — (قطن)
193. Eine Erbsen-Art — تيلوغاز — (الجلبان)
194. Weitzen — يردن — (القمح)

والشجرة كذلك (\*). [R.] رمانة

(\*\*) Die Handschrift hat تمر wie oben mehrmals ت statt ث, s. No. 112. [R.]

(\*\*\*) Die Handschrift hat الخوج [R.]

195. Gerste — بر  
196. Bohne — بون  
197. Linse — لينس  
198. Reis — ريس  
199. Erbse — عرس  
200. Durra — دورا  
201. Hirse — هيرس  
202. Schiff — شيف  
203. Kleines Schi  
204. Seegel — سيجل  
205. Grünes Fut  
206. Weizenbruch  
207. Fruchtkörner  
208. Pfeffer — پيفر  
209. Mennige  
210. Aehre — ايره  
211. Kaffe — كافه  
212. Getränk  
213. Gefrorenes  
214. Land — لاند  
215. Meer — مير  
216. Ebene —

(\*) Es mußte  
deren Verständnis  
لغرض اني كذا

195. Gerste — (الشعير) — تعرين  
 196. Bohne — (فول) — ايوانون  
 197. Linse — (عدس) — تينيين  
 198. Reis — (موافق) — الرز  
 199. Erbse — (حمص) — للمز  
 200. Durra — (الدرّة) — تمزروه  
 201. Hirse — (الدخن) — ايللا  
 202. Schiff — (السفينة) — تيمركب  
 203. Kleines Schiff — (قارب) — القارب  
 204. Seegel — (موافق) — القلع  
 205. Grünes Futter — (العشب) — الربيع  
 206. Weihrauch — (موافق) — اللبان  
 207. Fruchtkörner — (كذلك) — المحلب  
 208. Pfeffer — (كذلك) — القرنفل  
 209. Mennige — (كحل) — تارلت  
 210. Achre — (موافق) — السنبل  
 211. Kaffe — (موافق) — القهو  
 212. Getränk — (موافق) — الشرابات  
 213. Gefornes — (موافق) — مبرد  
 214. Land — (\*) — شال  
 215. Meer — (البحر) — ليحار  
 216. Ebene — (موافق) — البساط

(\*) Es mußten hier einige Artikel weggelassen werden,  
 deren Verständniß zu unsicher schien, z. B. الفرخ أى كاغدل  
 [R.] الفراخ أى كواغد

217. Festland — البَر — (موافق)  
 218. Reise — أسفار — (السفر)  
 219. Laufen — ألزلى — (الجرى)  
 220. Lauf! — ازل — (اجر)  
 221. Lauf nicht! — لا تزل — (لا تاجر)  
 222. Stehe! — ابدد — (قف, lies, اوقف)  
 223. Stehe nicht! — لا بدد — (لا توقف)  
 224. Sitz! — عنعن — (اقعد)  
 225. Sitze nicht! — لا عنعان — (لا تقعد)  
 226. Schlafe! — اطس — (ارقد)  
 227. Schlafe nicht! — لا تطس — (لا ترقد)  
 228. Gehe! — اوكل — (امش)  
 229. Gehe nicht! — لا توكل — (لا تمش)  
 230. Stehe auf! — هيد — (تعال)  
 231. Stehet auf! — هيدوت — (تعالوا)  
 232. Komm nicht! — لا تاسد — (لا تاجى)  
 233. Kommet nicht! — لا تاسدوت — (لا تاجوا)  
 234. Sprich! — امل — (قل)  
 235. Sprich nicht! — لا تمل — (لا تقل)  
 236. Sprechet! — املوت — (قولوا)  
 237. Sprechet nicht! — لا تملوت — (لا تقولوا)

(\*) Die Handschrift giebt قول; ich glaubte nach Analogie der vorhergehenden und folgenden Beispiele den Imperativ setzen zu dürfen. [R.]

(\*\*) Die Handschrift giebt تقول. [R.]

238. Schweige! — (اسكت) — سبشم  
 239. Schweige nicht! — لا ساسام — (لا تسكت)  
 240. Wolfbohne — (موافق) — الترمس  
 241. Saflor — (على حاله) — القرطم  
 242. Sesam — (على حاله) — السمسمر  
 243. Ifs! — (كل) — أش  
 244. Ifs nicht! — (لا تاكل) — لا تش  
 245. Esset! — (كلوا) — أشوت  
 246. Esset nicht! — (لا تاكلوا) — لا تنسوت  
 247. Trink! — (اشرب) — سو  
 248. Trink nicht! — (لا تشرب) — لا تسو  
 249. Reite! — (اركب) — نى  
 250. Reite nicht! — (لا تركب) — لا تنى  
 251. Steige herab! — (انزل) — اقتر  
 252. Steige nicht herab! — (لا تنزل) — لا تقتر  
 253. Steige hinauf! — (ارق) — ون  
 254. Steige nicht hinauf! — (لا ترق) — لا توان  
 255. Komm heraus! — (اظهر) — افاغ  
 256. Komm nicht heraus! — (لا تظهر) — لا تفاغ  
 257. Geh hinein! — (ادخل) — كيمر  
 258. Geh nicht hinein! — (لا تدخل) — لا تكامر  
 259. Erhebe! — (موافق) — ارفع  
 260. Ziehe! — (موافق) — اجبذ  
 261. Belaste! — (موافق) — اكرب  
 262. Ueber — (فوق) — انبيج  
 263. Unter — (تحت) — ادى  
 264. Vor — (قدام) — اودات

265. Hinter — وراء — از دحر  
 266. Rechts — جهة (\*) اليمين — النفوس  
 267. Links — جهة الشمال — اعصر  
 268. Leicht, klein — خفيف — اسريع  
 269. Länge — طول — يعطل  
 270. Er kommt — جاء — يوسد  
 271. Er geht — مشى — ايراج  
 272. Schlage! — ضرب — دف  
 273. Schlage nicht! — لا تضرب — لا دفوا  
 274. Tödtet! — قتل — فغ  
 275. Tödtet nicht! — لا تقتل — لا فغ  
 276. Schneide! — قطع — انتف  
 277. Schwöre! — حلف — جل  
 278. Schlachte! — اغرض — ادبح (\*\*)  
 279. Nicht, nein — لا — اولاً  
 280. Gut — طيب — امليح  
 281. Zuruf an einen Menschen — تنى — زجر  
 (للانسان)  
 282. Zuruf an einen Esel — في — زجر للحمار  
 283. Zuruf an eine Ziege — اقدع — زجر للعنز  
 284. Zuruf an eine Kuh — ارجع — زجر للبقرة  
 285. Zuruf an ein Pferd — اص — زجر للفرس  
 286. Zuruf an einen Vogel — اش — زجر للطير

(\*) Die Handschrift hat جبهة so wie unten جبهات [R.]

(\*\*) Die Handschrift hat ادبى [R.]

287. Zuruf an einen Esel (\*) — نهى — (زجر)  
للحمار عن المشى والجرى
288. Warte! dulde! — اصبر — (موافق)
289. Rüste dich! — هت — (موافق)
290. Er fürchtet sich — يذل — (خاف)
291. Dichten (?) — يسجاع — (تسجع)
292. Schlaf (der) — اندم — (النوم)
293. Schlafe! — ندم — (نم)
294. Er wacht — اتباه — (استيقظ)
295. Höre! — استنت — (اسمع)
296. Er spricht — سيول — (تكلم)
297. Dieser — وايا — (هاذا)
298. Diese (fem.) — تاي — (هذه)
299. Diese (plur. masc.) — وى — (هؤلاء)
300. Diese (plur. fem.) — وبيوك — (اولايك)
301. Er hungert — يلوط — (جاع)
302. Er durstet — يعطش — (عطش)
303. Er kocht — يصمر — (طبخ)
304. Kuchen, Brodt — الرغيف — (موافق)
305. Ausruf des Widerwillens — اووو — (كلمة)  
تقال عند الضاجر والغلف
306. Gebrüll — تازا — (القصفه)
307. Backofen — الطابنت — (الفرن)
308. Heerd — ايمنسى — (الكانون)

(\*) Um ihn aus dem Schritt oder Trab zum Stehen zu bringen.

309. Feuer — تمسى — (النار)  
 310. Trank — أمان — (شراب)  
 311. Aussätzig — أجرب — (موافق)  
 312. Zimmer — البهوك — (البهو)  
 313. Sklav — الخدام — (موافق)  
 314. Haupt — أخفى — (الرأس)  
 315. Stirn, *it.* Licht — اينير — (يقال للجبّه وللسراج)  
 316. Leuchter — القنديل — (على حاله)  
 317. Licht, Lampe — الشمع — (على حاله)  
 318. Docht — تفتلت — (الفتيلة)  
 319. Ohr — تامرخت — (الاذن)  
 320. Auge — تط — (العين)  
 321. Hand — فوس — (اليد)  
 322. Nacken — تامجا — (الرقب)  
 323. Nase — تنزرت — (الانف)  
 324. Bart — الشارب والشوارب — (موافق)  
 325. Zähne — ايسينن — (الاسنان)  
 326. Zunge — ايلس — (اللسان)  
 327. Schulter — الكتف — (موافق)  
 328. Rücken — الرو — (الظهر)  
 329. Bauch — جار — (البطن)  
 330. Seite — الجنب — (موافق)  
 331. Pubes — المشعار — (العانه)  
 332. Penis — الذكر — (موافق)  
 333. Testiculi — تبيطوين (\*) — (الانثيان)

[R.] الانثيين. Die Handschrift giebt (\*)

301. Rücken — الر  
 302. Hüfte — تقا  
 303. Knie — فود  
 304. Schenkel —  
 305. Die Finger  
 306. Die Beine  
 307. Fuß — سيلا  
 308. Hand — ش  
 309. Leber — سا  
 310. Herz — روى  
 311. Lunge — ن  
 312. Milz — (\*\*)  
 313. Magen — ن  
 314. Niere —  
 315. Mark, Ge  
 316. Wein —  
 317. Pest —  
 318. Erde —  
 319. Staub —  
 320. Wand, Ma  
 321. Berg — ذرر  
 (\*) Die Hands  
 (\*\*) Die Hand  
 (\*\*\*) Die Ha  
 يقال للمحيط جانيه

334. Rücken — الدبر (موافق)  
 335. Hüfte — نغما (الفخذ)  
 336. Knie — فود — الركبة (الركبة)  
 337. Schenkel — السيقال — الساق (الساق)  
 338. Die Finger — أيطودان — الأصابع (الأصابع)  
 339. Die Beine — تشكا — تشكا (\*) (الرجلان)  
 340. Fufs — تسبلا — القدم (القدم)  
 341. Hand — الكف — الكف (موافق)  
 342. Leber — اتسا — الكبد (الكبد)  
 343. Herz — أولى — القلب (القلب)  
 344. Lunge — شفشاف — الرية (الرية)  
 345. Milz — الطحال (\*\*) (موافق)  
 346. Magen — الكرش — الكرش (موافق)  
 347. Niere — تاجلت — الكلوة (الكلوة)  
 348. Mark, Gehirn — المخ — المخ (موافق)  
 349. Wein — الخمر — الخمر (موافق)  
 350. Pest — الكبت — الطاعون (الطاعون)  
 351. Erde — تامرت — الأرض (الأرض)  
 352. Staub — أيجدى — تراب (تراب)  
 353. Wand, Mauer — أدغاغ — (\*\*\*) (حائط)  
 354. Berg — أدرار — جبل (جبل)

(\*) Die Handschrift giebt الرجلاين [R.]

(\*\*) Die Handschrift giebt الطيحال [R.]

(\*\*\*) Die Handschrift giebt حيط und fügt hinzu:  
 [R.] كذالك يقال للحيط جادى

355. Hügel — توررت — (ربوة)  
 356. Himmel — السماء — (موافق)  
 357. Quelle — تطاوين — (العيون النباعة بالماء)  
 358. Flufs — تاب — (النهر)  
 359. Sonne — اتفكت — (الشمس)  
 360. Mond — تازيرى — (القمر)  
 361. Stern — ايرى — (نجم)  
 362. Sterne — ايران — (نجوم)  
 363. Wind, Luft — ليو — (الريح)  
 364. Schatten — الظل — (الظل)  
 365. Hitze — لحو — (الحر)  
 366. Haar — الشعر — (موافق)  
 367. Süfs — يصمر — (حلو)  
 368. Bitter — آزى — (مر)  
 369. Salzig — بطرا — (مالح)  
 370. Dicht, dick — اتخين — (غليظ)  
 371. Fein — ارعيف — (رفيق)  
 372. Breit — اعريط — (عريض)  
 373. Pfeffer — الفلفل — (موافق)  
 374. Salz — تيسنت — (الملح)  
 375. Verheirathung — انجاف — (الزواج)  
 376. Ehescheidung — اللاق — (الطلاق)  
 377. Kinder — تروا — (اولاد)  
 378. Sie hat geboren — تيروا — (ولدت)  
 379. Sie erwuchs — تزور — (كبرت)  
 380. Er erwuchs — يزور — (كبر)  
 381. Er vergifst — يتو — (نسا)

Er überlegt —  
 Nacht — قيات —  
 Tag — آبل —  
 Morgendämmerung —  
 Mittag — لوى —  
 Nachmittag —  
 Sonnenuntergang —  
 Abend — عشا —  
 Gestern — أمس —  
 Heute — اسفا —  
 Morgen — سى —  
 Uebermorgen —  
 Ehgestern —  
 Eben, flach —  
 Schwatzhaft —  
 Kauf, Hande —  
 (\*) Die Handschr.  
 ل ثلث البيل نص البيل  
 numpirt aus البيل  
 S. 109.) schreibt Nur  
 (\*\*) Hier folgt d  
 لها والجهات يقفل  
 به مشرق مبعهم قبل

382. Er überlegt — يفكر — (تفكر)  
 383. Nacht — قباط — (اسم الليل)  
 384. Tag — أزل — (اسم النهار)  
 385. Morgendämmerung — أسر — (اسم للصبح)  
 386. Mittag — لولى — (اسم للظهر)  
 387. Nachmittag — العصر — (موافق)  
 388. Sonnenuntergang — المغرب — (موافق)  
 389. Abend — العشا — (موافق)  
 390. Gestern — سلطين — (اسم للامس)  
 391. Heute — اسفا — (اسم لليوم الذى انت فيه)  
 392. Morgen — تفيى — (اسم لليوم الذى بعد  
 (يومك))  
 393. Uebermorgen — باغدا — (اسم لليوم الذى  
 يقال له بعد الغدا)  
 394. Ehegestern — بطل سلطين — (اسم للذى هو)  
 (بعد امس (\*\*))  
 395. Eben, flach — ساعل — (على حاله)  
 396. Schwatzhaft — دوى — (كثير الكلام)  
 397. Kauf, Handel — زئر — (بيع)

(\*) Die Handschrift schiebt hier die Bemerkung ein:  
 يقال ثلث الليل نص الليل. Wahrscheinlich ist نص الليل cor-  
 rumpirt aus نصف الليل. Auch Niebuhr (Beschr. v. Arab.  
 S. 109.) schreibt *Nus el leil*. [R.]

(\*\*) Hier folgt die Bemerkung: والايمار على حالها الا  
 للجمعة يقال لها نجمعة والشهور على حالها والجهات يقال  
 [R.] مغرب مشرق مبكر مقبل

398. Sklav — عبيد — اجميع  
 399. Diener — خادِم — قَيِّمًا  
 400. Religion — الدين — (على حاله)  
 401. Sand — الرمل — (كذلك)  
 402. Kaufmann — التاجر — (كذلك)  
 403. Waaren — أَمْوَالٌ — (متاع)  
 404. Schwefel — الكبريت — (على حاله)  
 405. Arsenik — الزرنيخ — (كذلك)  
 406. Blatt — الورقة — تيرطاً  
 407. Tempel — الهيكل — (موافق)  
 408. Tinte — المِداد — (كذلك)  
 409. Blei — الرصاص — (كذلك)  
 410. Kupfer — النحاس — (كذلك)  
 411. Zinn — القصدير — (كذلك)  
 412. Gold — الذهب — (كذلك)  
 413. Silber — الفضة — (كذلك)  
 414. Gediogenes Gold — تير — (كذلك)  
 415. Schleppe, Schweif — امعصوص — (الذيل)  
 416. Bitterkeit — لمرارة — (المرارة)  
 417. Schwärze, Schmutz — لوخر — (الندامة)  
 418. Speichel — ايلداين — (اللعاب)  
 419. Unrath — تكساس — (الروث)  
 420. Wasserleitung — تالولا — (الزرب)  
 421. Safran — الحصى — (على حاله)  
 422. Band — تيمزطب — (مسطبة)  
 423. Seide — السريير — (على حاله)

424. Kopfkissen — أنسنتى — (الوسادة)  
 425. Nadel — تبيزقنت — (الابر)  
 426. Faden — تسنت — (الخيط)  
 427. Licht — النطوا — (النصا)  
 428. Finsterniß — تاساست — (ظلمة)

(\*) Die Handschrift fügt noch hinzu: لوعا أى ألنا und bricht dann ohne weitere Schlußformel ab. In dem letzten Theile des Verzeichnisses mußten mehrere Artikel hier ausgelassen werden, deren Verständniß allzu ungewiß blieb. R.

#### Anmerkung des Verfassers.

Die Kürze meines Aufenthalts in jener Oase vetstattete es dem obbenannten Religionslehrer, leider, nicht, das mir versprochene Verzeichniß der Siwahsprache zu vollenden. Bei meiner Abreise versprach er zwar, mir durch einen Scheik des Orts, den er Geschäfte halber das nächste Frühjahr nach Cairo senden müsse, mir das Fehlende zu übersenden; allein da jener bei meiner Abreise aus dieser Stadt daselbst noch nicht eingetroffen war, so mußte ich auf eben diesen schätzenswerthen linguistischen Beitrag verzichten. Möchte es doch einem andern Reisenden gelingen, das hier Fehlende zum Besten der Sprachforschung zu ergänzen.

Es muß befremden, in jenem Verzeichnisse Benennungen wie Seite 366 No. 331 332 und 333, desgleichen das Wort Schwein zweimal darin anzutreffen, da besonders dieß letzte unreine Thier bei allen Bekennern des Islamismus so verhaßt ist, daß man es nicht wagen darf, solches in ihrer Gegenwart zu nennen. Wie groß ihr Widerwille gegen gewisse Thiere und Sachnamen ist, geht daraus hervor, daß mir mein Dolmetscher erschrocken in die Rede fiel, als ich einen Scheik der Oase nach der siwahischen Benennung einer Fliege befragte, und mir hierbei in das Ohr raunte: ich solle bei Leibe nicht dieß Insekt nennen, falls ich die Araber nicht beleidigen und mir unangenehme Auftritte bereiten wolle.



## Zur Nachricht.

---

Durch die Eilfertigkeit, womit das, spät in die Druckerei gelieferte, stellenweise sehr fein und undeutlich geschriebene, Manuscript gesetzt und abgedruckt ward, so wie auch durch die Flüchtigkeit, womit der sehr beschäftigte Korrektor die Korrekturbogen durchging, haben sich leider viele, und zwar zuweilen die Phrase und den Sinn entstellende Wortverwechslungen und Druckfehler eingeschlichen, die ich erst nach Erhaltung der Aushängbogen, behufs der Anfertigung dieses Verzeichnisses gewährte, und folglich nicht mehr abzuändern vermochte. Je-ner Eilfertigkeit, womit das ganze Werk zur Ostermesse gefördert wurde, ist es ebenfalls zuzuschreiben, wenn die Kupfer- und lithographirten Tafeln (die Kupfertafel No. VI ausgenommen, die früher angefertigt ward), nicht mit der Sorgfalt ausgeführt worden sind, als der Verfasser es beabsichtigte. Seinen verehrten Leser deshalb um Nachsicht bittend, läßt er nun hier die gewöhnlichen Druckfehler folgen.

---

Zusätze un

|     |         |    |    |
|-----|---------|----|----|
| 4   | Zeile   | 1  | st |
| 6   | -       | 12 | -  |
| 7   | -       | 5  | st |
| 38  | -       | 1  | m  |
| 39  | Anmerk. | 2  | st |
| 47  | -       | 2  | Z  |
| 53  | -       | 1  | -  |
| 53  | -       | 2  | Z  |
| 53  | Zeile   | 15 | -  |
| 64  | -       | -  | -  |
| 87  | -       | 2  | -  |
| 89  | -       | -  | -  |
| 96  | -       | -  | -  |
| 97  | -       | 8  | -  |
| 100 | -       | 9  | -  |
| 107 | -       | 6  | -  |
| 107 | -       | 30 | -  |
| 137 | -       | 22 | -  |
| 147 | -       | 3  | -  |
| 148 | -       | 9  | -  |

## Zusätze und Berichtigungen.

|       |     |           |                                                           |
|-------|-----|-----------|-----------------------------------------------------------|
| Seite | 4   | Zeile     | 1 statt Randlinie lies: Standlinie.                       |
| —     | 6   | —         | 12 — Geländer lies: Gelände.                              |
| —     | 7   | —         | 5 fehlt hinter dem Worte: an der Punkt.                   |
| —     | 38  | —         | 1 muß das letzte: und hinweg.                             |
| —     | 39  | Anmerk. 2 | statt Mirdeten lies: Mirditen.                            |
| —     | 47  | —         | 2 Zeile 2 statt <i>Filica</i> lies: <i>Fisica</i> .       |
| —     | 53  | —         | 1 — 1 muß das sechste Wort statt<br>نَجَدَ heißen: نَجَدَ |
| —     | 53  | —         | 2 Zeile 1 statt شبر lies:.... شبر                         |
| —     | 59  | Zeile 15  | statt Jupiter Ammons lies: Jupiter<br>Ammon.              |
| —     | 64  | —         | 1 — Schalkie lies: Scharkie.                              |
| —     | 87  | —         | 20 — <i>Machir</i> lies: <i>Mechir</i> .                  |
| —     | 89  | —         | 3 — Jupiter Ammons lies: Jupiter<br>Ammon.                |
| —     | 96  | —         | 7 — Dettelblättern lies: Dattel-<br>blättern.             |
| —     | 97  | —         | 8 — gespalteneu lies: gespaltenen.                        |
| —     | 100 | —         | 9 — Jupiter Ammons lies: Jupiter<br>Ammon.                |
| —     | 107 | —         | 6 — defsgleichen — defsgleichen.                          |
| —     | 107 | —         | 30 — Halten lies: Hatten.                                 |
| —     | 137 | —         | 22 — des glühenden Eisens lies: das<br>glühende Eisen.    |
| —     | 147 | —         | 3 — er lies: und.                                         |
| —     | 148 | —         | 9 — Amm. Marcellinus lies: Amm.<br>Marcellinus.           |

Seite 152 Ein ähnlicher Wallfahrtsort ist Tentha, woselbst sich das Grabmahl des durch den Ruf seiner Heiligkeit und seiner ausgeübten Wunder berühmt gewordenen Fézaner: AHMED EL-BADAOUY befindet. Die Moschee, die ihm zu Ehre der Sultan EL MALEK EL NASSAR zu Anfange des vierzehnten Jahrhunderts hat erbauen lassen, ist eine der schönsten in ganz Aegypten. Es wallfahrten die andächtigen Moslems vom äußersten Endpunkte Abyssiniens und Arabiens und aus allen Theilen Aegyptens nach jenem Ort hin, und treiben bei dieser Gelegenheit einen bedeutenden Handel.

- 164 Zeile 5 statt Krokodile lies Krokodils.
- 167 - 7 - das entgegengesetzte Ende  
lies: dem entgegengesetzten  
Ende.
- 171 - 25 - der personificirte Mond lies:  
den personificirten Mond.
- 174 - 50 - Data's lies: Data.
- 175 - 26 - eingegraben lies: eingegra-  
ben.
- 178 - 4 - Talk lies: Talk's.
- 178 - 14 - Zivilisation lies: Civilisation.
- 178 - 15 - zivilisirten lies: civilisirten.
- 183 - 8 - Grabenreichs lies: Grabes-  
reichs.
- 185 - 5 - greift lies: Griff.
- 185 - 17 - Hilfe lies: Hülfe.
- 187 - 1 - Systrum lies: Sistrum.
- 190 Anmerk. 1 Zeile 6 statt an ihn lies: an ihm.
- 193 - 8 - 1 - Trocallis lies: Teocallis
- 196 - 2 - 1 - gumöse lies: gummöse.
- 197 - 1 - 30 - corosives lies: corro-  
sives.

- Seite 198 Zeile 4 statt Hafter lies: After.
- 198 Anmerk. 1 Zeile 9 Herr John lies: Herrn John.
- 199 Zeile 14 statt impregnirten lies: impraegnirten.
- 203 — 10 — Epyderme lies: Epiderme.
- 204 Anmerk. 1 Zeile 7 statt seiner lies: seine.
- 204 Zeile 13 statt Gelenke lies: Gelenken.
- 205 — 20 — *de Isis* lies: *de Iside*.
- 206 — 13 — Lapislapuli lies: Lapislazuli.
- 207 — 2 — Hasse lies: Halse.
- 207 — 4 — *Psametichus* lies: *Psammetichus*.
- 208 Anmerk. 1 Zeile 2 statt *Passagua* lies: *Passalacqua*.
- 209 Zeile 26 statt des *Pubis* lies: der *Pubes*.
- 213 — 13 — Papyruse lies: Papyrusse.
- 214 Anmerk. 1 Zeile 6 desgleichen — desgleichen.
- 244 — 4 desgleichen — desgleichen.
- 215 Zeile 22 statt *Mythra* lies: *Mitra*.
- 216 — 2 — Sokel lies: Sockeln.
- 219 — 7 — lakirt lies: lackirt.
- 221 — 21 — Fötuse lies: Fötusse.
- 222 — 6 — Hieroplyphen lies: Hieroglyphen.
- 222 — 17 — *Psametichus* lies: *Psammetichus*.
- 222 Anmerk. 1 Zeile 6 statt Thau's lies: Thauc.
- 241 Zeile 1 statt Lybier lies: Libyer.
- 241 Anmerk. 2 Zeile 4 statt *Αφροδενης* lies: *Αφροδεσης*.
- 245 Zeile 12 statt Abissinien lies: Abyssinien.
- 245 — 20 — Schaw's lies: Shaw's.
- 247 — 10 — Gynarpopolis lies: Gynäopolis.
- 249 — 14 — Archeologen lies: Archaeologen.

Seite 252 — 30 — Michel lies: Michael.

— 254 In diesem Augenblicke theilt mir der Herr Professor John rücksichtlich des hier erwähnten Farbestoffs, noch die Bemerkung nachträglich mit, daß dieser Stoff sich vor andern ähnlichen Vegetabilien durch seinen grossen Gehalt an Gallussäure auszeichnet.

— 256 Ich finde so eben in Fraser's Reise nach Choras an folgende Stelle angeführt, die dafür zu bürgen scheint daß der hier in Rede stehende Färbestoff, oder vielmehr die Schoote Bablad, Bobola, das Produkt einer Mimosenart, oder des arabischen Gummibaumes sei.

Da, wo er nämlich vom Brennholze in der Gegend von Muskat spricht, sagt er unter andern: „Brennholz kann man in ziemlich großer Menge und sogar wohlfeiler haben, als in Bombai; es besteht aus Babul, der Mimosenart, aus welcher man das arabische Gummi gewinnt.“ Dieser Babul ist höchst wahrscheinlich nichts anders, als der Baum, den die Bablad oder Bobola hervorbringt, und dessen Namen, nach französischer Mundart gebogen, zu uns übergang.

— 256 Zeile 2 statt Comitenten lies: Committenten.

— 292 — 7 — *Palatii* lies: *Palatia*.

— 267 — 1 — *Prototip* lies: *Prototyp*.

— 272 — 19 — *Passalacqua* lies: *Passalacqua*

— 274 — 2 — überzutünchen lies: zu über-  
tünchen.

— 277 — 17 — des Seneca's lies: des Seneca.

— 284 — 5 — nachdem lies: nach dem.

— 303 — 26 hinter dem Worte Aschentöpfen fehlt ein Komma.

Seite 306

315

332

332

Anforderung a  
Oase des

Ähnliche Reise  
geognostische Besch  
aus dem Grunde g  
durch vielleicht ge  
abwechselnde Tem  
ten dürfte; denn  
nigen Glauben be  
wah ein Schwefel  
bebaute, dessen Gr  
verschüttet wurde  
herbeiführte. Au  
daß diese Gegend  
helfe sich abdann  
Quelle leicht erklä

- Seite 306 — 3 hinter 1½ Pf. ist: dergleichen einzuschalten.
- 315 — 19 statt mir lies: mich.
- 332 — 1 zwischen Darstellung und von vorn: ein Komma.
- 332 — 13 statt Unten lies: unten.

### Aufforderung an Reisende, welche künftig die Oase des Jupiter Ammon besuchen.

Aehnliche Reisende fordere ich auf, die geologische und geognostische Beschaffenheit jener Oase und ihrer Umgebung aus dem Grunde genau zu berücksichtigen, weil man hierdurch vielleicht genügende Aufschlüsse über die periodische abwechselnde Temperatur der berühmten Sonnenquelle erhalten dürfte; denn darf man der Aussage der Eingebornen einigen Glauben beimessen: so soll sich gegen Westen von Siwah ein Schwefelbergwerk befinden, das man sonst mit Erfolg bebaute, dessen Gänge aber späterhin aus dem Grunde wieder verschüttet wurden, weil dessen Benutzung oft blutige Handel herbeiführte. Aus diesem Umstande, so wie auch aus dem, daß diese Gegend zuweilen von Erdbeben heimgesucht wird, liefse sich alsdann die Erscheinung mit den Gewässern jener Quelle leicht erklären.



*Taf. I.*



3.

